

Grav., *O. oxyacanthae* Grav., **Oxytelus sculptus* Grav., *Tachyusa umbratica* Er., *Homalota spreta* Fairm., *Hypocyptus seminulum* Er., *Corticarina fuscula* Com., **C. gibbosa* Hrbst., **Enicmus minutus* L., *E. transversus* Ol., **Atomaria pusilla* Schönh., **A. nigripennis* Payk., **Mycetaea hirta* Marsh.

1927: Ausser den oben mit * versehenen:

Tritoma 4-guttata Müll., *Omosita discoidea* Fbr., *O. colon* L., *Stilicus affinis* Er., *Monotoma picipes* Hrbst., *Atomaria apicalis* Er., *A. terminata* Com., *Cyphon padi* L., *Orthoperus brunripes* Gyll., *O. punctatus* Wank., *Dinaraea aequata* Er., *Oligota pusillima* Grav., *Atheta picipes* Thoms., *A. analis* Grav., *A. sericea* Muls., *A. fungi* Grav., *Atomaria umbrina* Gyll.

Auffallend war, besonders 1926, das Vorhandensein grosser Mengen von jungen Larven einer Wanzenart.

Leider sind die Waben dann beseitigt worden.

Beitrag zur Kenntnis der Zikaden des indoaustralischen Faunengebietes.

Von Edmund Schmidt, Stettin.

Von Herrn Direktor Prof. Dr. Roepke, Wageningen (Holland), wurden an das Stettiner naturwissenschaftliche Museum eine Anzahl Homopteren mit der Bitte um Bestimmung gesandt und mir zur Bearbeitung übergeben. Bei dem Material handelt es sich hauptsächlich um Zikaden, die von Herrn Jeswiet in Neu-Guinea 1928 eingesammelt wurden und deren Publikation von Herrn Prof. Dr. Roepke besonders gewünscht wurde. Gleichzeitig enthält die Sendung Exemplare von Java aus dem Bezirke »Semarang«, die von den Herren L. G. E. Kalshoven und F. A. Th. H. Verbeek in den Jahren 1925—1927 gesammelt worden sind.

Die Typen befinden sich im Stettiner naturwissenschaftlichen Museum.

Familie *Cicadidae*

Subfamilie *Tibicininae*

Genus *Baeturia* Stal.

Hem. Afr. IV. p. 9 (1866).

Typus: *Baeturia conviva* Stal.

Baeturia viridicata Dist.

Ann. Mus. Civ. Genua (2 a) XVII. p. 383 (1897).

Neu-Guinea: Fly-river 22. VII. 1928 (Jeswiet S.).

Familie **Cercopidae**

Subfamilie **Cercopinae**

Genus **Megastethodon** Schmidt.

Stett. Ent. Zeit. p. 68 (1908).

Typus: *Megastethodon rubrifera* Walk

Megastethodon sp.

Neu-Guinea: Rigo-District 22. VIII. — 4. IX. 1928
(Jeswiet S.).

Das mir vorliegende Exemplar (♂) ist nicht ausgefärbt und schrumpelig und kann daher im Augenblicke nicht mit Sicherheit bestimmt werden. In Form und Grösse und der vermutlichen Färbung steht das Tier *Meg. Urvillei* Lep. et Serv. nahe.

Genus **Aufidus** Stal.

Tr. Ent. Soc. Lond. I. p. 594 (1863).

Typus: *Aufidus trifasciatus* Stal.

Aufidus variabilis Schmidt.

Stett. Ent. Zeit. Vol. 76. p. 106 (1910).

Neu-Guinea: Rigo-District 22. VIII. — 4. IX. 1928
(Jeswiet S.).

Subfamilie **Aphrophorinae**

Genus **Clovia** Stal.

Hem. Afr. IV. p. 68 (1866).

Typus: *Clovia Bigoti* Sign.

Clovia puncta Walk.

List of Hem. Ins. III. p. 718 (1851).

Java: Res. Semarang, 40 m, 7. 6. 1927 (Fr. A. Th. H.
Verbeek S.).

Clovia conifer Walk.

List of Hem. Ins. III. p. 711 (1851).

Rembang, Doplang, 19. 12. 1926 (Fr. A. Th. H.
Verbeek S.).

Clovia nigrifrons Schmidt.

Treubia Vol. X. Livr. I. p. 113 (1928).

Java: Res. Semarang, 40 m. 25. 7. 1926 (Fr. A. Th. H.
Verbeek S.).

Clovia Jeswieti n. sp.

♂. Vorderflügel schwarz und glänzend, Hinterflügel hyalin glashell mit braunen Adern. Schildchen ockergelb. Pronotum schwarz mit drei durchlaufenden ockergelben Längsstreifen auf der Mitte und hinter jedem Auge mit einem bis zur Mitte des Pronotum reichenden Band von gleicher Farbe. Scheitel ockergelb mit vier schwarzen Streifen zwischen den Augen, die sich als braune Streifen auf den Stirn-Scheitel fortsetzen. — Der Stirn-Scheitelteil ist der Teil auf der Kopfoberseite, der vor den Augen liegt und von dem hinteren Teil zwischen den Augen durch eine Furche getrennt ist. Stirnfläche und Clipeus schwarz und glänzend; über die Stirne zieht ein ockergelbes Querband, in der Mitte die obere Stirnfläche einnehmend, nach den Seiten sich verjüngend über Pronotumseiten und Mittelbrust bis zum Hinterrand der Mittelbrust. Beine dunkelbraun, Tarsen gelbbraun. Augen schwarz und ockergelb längsgestreift; Ocellen glasartig auf gelbem Grund. Stirn-Scheitelteil stark vorgezogen mit einer scharfen Vorderrandkante und in der Mitte so lang wie der Scheitel zwischen den Augen und leicht nach vorn geneigt — Pronotum, Scheitel und Stirn-Scheitelteil liegen in einer Ebene. Die Hinterschienen tragen zwei kräftige Dorne, der Basaldorn ist etwas kleiner.

Körperlänge 6 1/2 mm, Länge mit den Vorderflügeln 7 1/2 mm.

Neu-Guinea: Kikori-river 17.—19. VII. 1928 (Jeswiet S.)
Zu Ehren des Sammlers benannt.

Familie ***Fulgoridae***.

Subfamilie ***Fulgorinae***.

Genus ***Zanna*** Kirk.

J. Nat. Hist. Soc. Bomb. XIV. p. 47 (1902).

Typus: *Zanna tenebrosa* F.

Zanna affinis Westw.

Tr. Linn. Soc. Lond. XVIII. p. 144. Taf. XII. Fig. 6 (1841).

J a v a : Res. Bembang, 40 m, 2. 9. 1926 (Fr. A. Th. H. Verbeek S.).

Genus ***Penthicodes*** Blanch.

D'Orbigny Dict. d'Hist. Nat. 10 p. 443 (1849).

Typus: *Penthicodes farinosa* Weber.

Penthicodes atomaria Weber.

Obs. Ent. p. 113 (1801).

J a v a : Rembang (Fr. A. Th. H. Verbeek S.).

***Penthicodes Wachsi* n. sp.**

♀. Vorderflügel schmutzig-blassgelb und mit vielen kleineren und grösseren braunen und schwarzen Flecken versehen, welche über die ganze Fläche so verstreut sind, dass am Costalrande hinter der Mitte und am Hinterrande vor der Suturalecke eine Stelle von der Grundfarbe frei bleibt und fleckenartig hervortritt; zwei Flecke im Clavus vor der Vorderflügelmitte, welche der Clavus-Coriumnaht genähert, sind schwarz und grösser und auffallend, zwei hell gekernte schwärzliche Ringe befinden sich hintereinanderstehend in der Mitte der Apicalhälfte der Vorderflügel — am Costalrand stehen etwa 12 mittelgrosse schwarze Flecke. Apicalteil der Hinterflügel schwarz mit blauweissem Wachsbelag in der Mitte, der fleckenartig vorhanden ist und die Zellen ausfüllt; der Hinterflügel selbst ist in der Vorderhälfte goldgelb und trägt vier kleine, runde, gelblichweisse Flecke, in der Hinterhälfte und der Wurzelpartie blutrot und mit drei Reihen schwarzer Flecke (16 Stück), der Hinterrand ist breit rauchgrau. Hinterleib oben rot, die Segmente in der Mitte schwärzlich; die Unterseite ist blassgelb, die Segmente tragen runde schwarze Flecke. Beine blassgelb, schwarz gebändert — die Zeichnung ist so angelegt, dass man auch umgekehrt sagen könnte. Kopf, Pronotum und Schildchen blassgelb und mit schwarzen Punkten dicht bestanden. Rostrum, die Hinterleibsspitze etwas überragend, zweites Glied (Endglied) etwas mehr als halb so lang wie das Basalglied. Hinterschienen mit fünf Dornen.

Körperlänge 12 mm, Länge mit den Vorderflügeln 19 mm.

J a v a : Res. Rembang, 400 m, 24. 3. 1927 (Fr. A. Th. H. Verbeek S.).

In der Färbung und Zeichnung der Hinterflügel zeigt diese Art die meiste Übereinstimmung mit den Arten *P. atomaria* Weber und *P. Atkinsoni* Schmidt, bei denen auch die Flecke in drei Reihen geordnet stehen. Die Färbung und Zeichnung der Vorderflügel ist dagegen den afrikanischen Gattungen *Druentia* Stal und *Apossoda* Schmidt am ähnlichsten — bei den Arten dieser Gattungen stehen die Flecke im Hinterflügel gleichfalls in drei Reihen geordnet — der Vorderflügel von *Druentia variegata* Stal ist ausserordentlich ähnlich gefärbt und gezeichnet.

Dem Direktor des Museums für Naturkunde in Stettin,
Herrn Prof. Dr. H. W a c h s, sei diese schöne Art gewidmet.

Genus ***Desudaba*** Walk.

Hem. Suppl. p. 58 (1858.)

Typus: *Desudaba psittacus* Walk.

Desudaba anlica Stal.

Berl. Ent. Zeitschr. XIII. p. 241 (1869).

Neu-Guinea: Rigo-Distrikt, 22. VIII. — 4. IX. 1928.

(Jeswiet S.).

Genus ***Myrilla*** Dist.

Tr. Ent. Soc. London, p. 487 (1888).

Typus: *Myrilla obscura* Schmidt.

Myrilla similis Schmidt.

Zoolog. Anz. XXXVIII. Nr. 7/8. p. 164 (1911).

Neu-Guinea: Fly-river, 22. VII. — 6. VIII. 1928

(Jeswiet S.).

Subfamilie ***Dictyopharinae***.

Genus ***Orthopagus*** Uhler.

Proc. U. S. Mus. XIX. p. 278 (1896).

Typus: *Orthopagus splendens* Germ.

Orthopagus splendens Germ.

Thons Arch, II. p. 48 (1830).

J a v a: Res. Semarang, 9. 7. 1926 (Fr. A. Th. H. Verbeek S.).

Genus ***Dictyophara*** Germ.

Silberm. Rev. Ent. I. p. 175 (1833).

Typus: *Dictyophara europaea* L.

Dictyophara pallida Donovan.

Ins. Ind. Taf. VIII. Fig. 2 (1800).

J a v a: Gedangan, 17. 2. 1926, Res. Rembang, 40 m, 4. 1. 1926 (Fr. A. Th. H. Verbeek S.).

Subfamilie ***Cixinae***.

Genus ***Oliarus*** Stal.

Berl. Ent. Zeitschr. VI. p. 306 (1862).

Typus: *Oliarus Walkeri* Stal.

Oliarus bimaculatus n. sp.

♂. Vorderflügel hyalin mit blass-schalgelben Adern und braunem Stigma — die Adern sind einfarbig, nicht mit braunen oder schwarzen Punkten besetzt. Kopf, Brust und Schenkel kräftig schalgelb (Schenkel in der Apicalhälfte bräunlich),

Schienen, Tarsen und Rostrum blassgelb, Rostrumspitze schwärzlich. Scheitel rinnenartig vertieft, ohne Mittelkiel und schwarz gefärbt, die scharfen hohen Seitenrandkiele sind schalgelb. Die Stirnfläche durchzieht ein kräftiger Mittel-Längskiel, der sich in gleicher Stärke über den Clipeus bis zum Rostrum fortsetzt und auf dem Übergang vom Scheitel zur Stirnfläche geteilt aber schwach ist, so dass drei flache Gruben gebildet werden. Der Clipeus reicht fast bis zur unteren Augengrenze in die Stirnfläche hinein und ist am Oberrande in der Mitte gerade und an den Seiten breit abgerundet; in dieser Höhe ist die Stirnfläche am breitesten und die Seitenränder bilden abgerundete Ecken. An jeder Ecke liegt ein grösserer brauner Fleck, daran schliesst sich ein viereckiger, milchweisser Fleck, der von einem dreieckigen, braunen Fleck begrenzt wird, letzterer füllt die unteren Stirnseiten ganz aus. Augen schwarz, stellenweise braun, Ocellen glashell auf weissem Grunde, Fühler braun. Pronotum und Deckschuppen der Vorderflügel schalgelb, braun gefleckt. Schildchen braun gefleckt, Schildchenspitze blassgelb. Rücken- und Bauchsegmente an den Seiten braun, sonst schalgelb. Die Hinter-schienen tragen vier Dorne. Das Bauchsegment vor den Gonapophysen hat in der Mitte des Hinterrandes einen spitz dreieckigen Fortsatz, der so lang ist wie an der Basis breit und an den Seiten weit nach hinten und breit abgerundete Lappen. Die Gonapophysen sind so lang wie das genannte Segment in der Mitte, leicht nach hinten aufgehoben und am Ende abgerundet mit der Biegung nach aussen, die Innenränder schliessen aneinander und die Aussenränder sind flach gebuchtet, was zur Folge hat, dass die Gonapophysen in der Mitte die geringste Breite zeigen und am Ende etwas breiter sind als an der Basis.

Länge mit den Vorderflügeln 9 mm.

J a v a : Semarang, Teak-forest, 10. 11. 1925 (L. G. E. Kalshoven).

Subfamilie *Derbinae*.

Genus *Zoraida* Kirk.

Entomologist, p. 242 (1900).

Typus: *Zoraida sinuosa* Westw.

Zoraida scutellaris Walk.

Journ. Linn. Soc. Zool. X, p. 135 (1868)

Neu-Guinea: Fly-river, 20. VII. — 6. VIII 1928 (Jeswiet S.).

Zoraida cumulata Walk.

Journ. Linn. Soc. Zool., X. p. 139 (1868).

Neu-Guinea: Fly-river, 20. VII. — 6. VIII. 1928
(Jeswiet S.).Subfamilie **Lophopinae**.Genus **Lophops** Spin.

Ann. Soc. Ent. Fr. VIII. p. 387 (1839).

Typus: *Lophops Servillei* Spin.*Lophops carinata* Kirby.

Journ. Linn. Soc. Zool. XXIV. p. 140, Taf. 5, Fig. 9 (1891).

Java: Semarang, Teak-forest, 27. 6. 1926 (L. G. E.
Kalshoven S.).Genus **Pyrilla** Stal

Berl. Ent. Zeitschr. III. p. 326 (1859).

Typus: *Pyrilla protuberans* Stal.

Berl. Ent. Zeitschr. III. p. 327 (1859).

Java: Semarang, Teak-forest, 30. 5. 1926 (L. G. E.
Kalshoven S.).Genus **Elasmoscelis** Spin.

Ann. Soc. Fr. VIII. p. 388 (1839).

Typus: *Elasmoscelis cimicoides* Spin.*Elasmoscelis perforata* Walk.

Journ. of Entom. I. p. 309 (1862).

Java: Res. Rembang, 40 m, 29. 7. 1927, 16. 2. 1927
(Fr. A. Th. H. Verbeek S.).Java: Semarang, Teak-forest, 27. 6. 1926 (L. G. E.
Kalshoven S.).Subfamilie **Ricaniinae**Genus **Ricania** Germ.

Mag. Ent. III. p. 221 (1818).

Typus: *Ricania fenestra* F.*Ricania taeniata* Stal.

Öfv. Vet. Ak. Förh. XXVII. p. 766 (1870).

Java: Res. Semarang, 40 m, 27. 8. 1926 (Fr. A. Th. H.
Verbeek S.).Genus **Ricanula** Melich.

Ann. Hofmus. Wien. XIII. p. 218 (1898).

Typus: *Ricanula Noualhieri* Melich.*Ricanula discoptera* Stal.

Öfv. Vet. Ak. Förh. XX. p. 161 (1865).

Beitrag zur Kenntnis d. Zikaden d. indoaustralischen Faunengebietes. 119

J a v a : Res. Semarang, 40 m, 6. 1. 1927, 13. 1. 1927, 24. 8. 1926 (Fr. A. Th. H. Verbeek S.).

Genus *Euricania* Melich.

Ann. Hofmus. Wien. XIII. p. 258 (1898).

Typus: *Euricania ocellus* Walk.

Euricania splendida Guér.

Duperrey Voy. de la Coquille Ins. p. 191. Taf. 10. Fig. 10 (1830).

Neu-Guinea: Fly-river, 22. VII. — 6. VIII. 1928 (Jeswiet S.).

Euricania discigutta Walk.

Journ. Ent. I. p. 310 (1862).

Neu-Guinea: Rigo-Distrikt, 22. VIII. — 4. IX. 1928 (Jeswiet S.).

var. *bisignata* Melich.

Ann. Hofmus. Wien. XIII. p. 261 (1898).

Neu-Guinea: Fly-river, 22. VII. — 6. VIII. 1928 (Jeswiet S.).

Genus *Aphanophrys* Mel.

Ann. Hofmus. Wien. XIII. p. 320 (1898).

Typus: *Aphanophrys solita* Melich.

Aphanophrys Kästneri n. sp.

♀ Costalmembran kaum halb so breit wie die Costalzelle und von 13 Queradern durchzogen, die letzten 5 vor dem Stigma stehen weniger weit von einander; am Ende der Costalzelle befindet sich eine Querader. Die Radialzelle, welche von den beiden Radialästen eingeschlossen wird, besitzt eine Querader (1. Scheibenzelle Melichars). Im Clavus verbindet die Suturaclavi und den inneren Gabelast eine Querader, den Gabelschaft und die Suturaclavi 5 Queradern. Vorderflügel hyalin mit schwarzem Stigma und schwarzbraunem, breitem Apicalrandsaum von der Apicalecke bis zur Suturalecke, der Clavushinterrand ist dunkelbraun bis zur Clavusspitze; ein Fleck hinter der Clavusspitze, der Costalrand von der Apicalecke bis zum Stigma und ein Fleck auf dem Stigma sind schalgelb gefärbt wie der Costalrand, die Costa und die Queradern der Costalmembran — die übrigen Adern im Corium und Clavus sind braun gefärbt. Hinterflügel hyalin mit braunen Adern, der Hinterrand von der Einbuchtung ab bis fast zur Apicalecke und ein Fleck am Vorderrande vor der Apicalecke sind rauchschwarz. Scheitel, Pronotum, Schild-

chen und Brust wie bei *Aph. hilaris* Stal. gefärbt und gezeichnet; am Oberrand der Stirnfläche stehen vier schwarze Flecke, und auf der unteren Stirnhälfte befindet sich auf jeder Seite von der Stirnmitte nach unten ziehend, dem seitlichen, flachen Längseindruck folgend, ein dunkelbrauner Längsstreif, der zum Clipeus hin an Schwärze zunimmt und fast die Stirn-Clipeusecken erreicht — die Streifen verlaufen parallel zu einander; die scharfen Stirnseitenränder sind schwarz gerandet; die nach unten konvergierend verlaufenden Stirn-Seitenkiele sind bis zur Vereinigung kurz vor der Stirn-Clipeusnaht scharf. Beine und Hinterleib, wie bei *Aph. hilaris* Stal gefärbt.

Körperlänge 8 mm, Länge mit den Vorderflügeln 13 mm.

Neu-Guinea: Fly-river, 22. VII. — 6. VIII. 1928 (Jeswiet S.).

Herrn Dr. A. Kästner, dem Leiter der entomologischen Sammlungen des Stettiner naturwissenschaftlichen Museums, widme ich diese Art.

Als nächste Verwandte betrachte ich *Aph. hilaris* Stal von der Insel Mysol, die in der 1. Scheibenzelle (nach Melichar) eine Querader besitzt, wie es bei der neuen Art der Fall ist. Verschieden ist die Färbung der Vorderflügel und auffallend anders die Zeichnung der Stirnfläche. Der neuen Art fehlen die zwei schwarzen Längsstriche zwischen den Seitenkielen und die nach aussen offene ringförmige Zeichnung vor dem Clipeus, für letztere Zeichnung hat die neue Art 2 Längsstreifen.

Subfamilie *Poekillopterinae*.

Genus *Lawana* Dist.

Faun. Br., Ind. Ceyl. Burm. Rhynchota. III. p. 240 (1906).

Typus: *Lawana candida* F.

Lawana candida F.

Ent. Syst. Suppl. p. 517 (1794).

Java: Res. Rembang, Doplang, 27. 6. 1925 (Fr. A. Th. H. Verbeek S.).

Genus *Cromna* Walk.

Journ. Linn. Soc. Lond. I. p. 85 (1857).

Typus: *Cromna peracuta* Walk.

Cromna surrecta Melich.

Ann. Hofmus. Wien. XVIII. p. 59 (1902).

Neu-Guinea: Kikori-river, 17. — 19. VII. 1928 (Jeswiet S.).

Cromna chlorospila Walk. Melich.

Melich. Ann. Hofmus. Wien. XVIII. p. 61 (1902).

Neu-Guinea: Fly-river, 22. VII. — 6. VIII. 1928, Rigo-District, 22. VIII. — 4. IX. 1928, Kikori-river, 17. — 19. VII. 1928, Port Moresby, 14. — 30. VI. 1928 (Jeswiet S.).

Subfamilie *Delphacinae*.Genus *Ugyops* Guér.

Voy. Ind. Orient. Belang. Zool. p. 477 (1834).

Typus: *Ugyops Percheronii* Guér.*Ugyops flyensis* n. sp.

♂ Schildchen mit fünf Längskielen und länger als Kopf und Pronotum zusammen. Pronotum kürzer als der Scheitel, mit drei Kielen, der Mittelkiel ist scharf durchlaufend und nach vorn geneigt, die Seitenkiele sind gleichfalls scharf, biegen nach aussen — fast parallel zum Pronotumhinterrand — um und enden in der Höhe der unteren Augengrenze in den Pronotumhinterrand. Scheitel dreieckig, vertieft und nach hinten geneigt, in der Vorderhälfte von den scharfen Gabelkielen des Stirnmittelkies begrenzt, die in der Augenmitte in die geschärften Kopf-Seitenrandkiele münden. Stirnfläche mehr als doppelt so lang wie an der breitesten Stelle breit mit scharfem durchlaufenden Mittelkiel, der, von der Seite betrachtet, nach vorn überragt; von der Seite betrachtet, ist der Kopfvorderrand breit abgerundet; im unteren Stirndrittel ist die Stirnfläche am breitesten, zwischen den Augen so breit wie am Clipeus. Clipeus gewölbt mit drei scharfen Kielen. Basalglied der Fühler um ein Drittel kürzer als das 2. Glied und auf der Aussenseite flachgedrückt. Rostrum bis zur Mitte der Hintercoxen reichend, Endglied ungefähr halb so lang wie das Basalglied. Hinterschienssporn fast so lang wie das erste Glied der Hintertarsen, ein Drittel der Länge der Hinterschiene. Kopf, Pronotum und Schildchen schmutzig braungelb, die Rand- und Scheibenkiele dunkelbraun. Brust und Beine blassgelb, die Vorderschenkel und Vorderschienen etwas dunkler; die Kanten der Schienen, die Spitzen der Dornen der Hinterschienen und die Tarsen sind braun. Fühler schmutzig-gelb, das zweite Glied trägt vor dem Ende ein breites, ringförmiges Querband von brauner Farbe. Augen braun, in der unteren Hälfte befindet sich über der Fühlerwurzel ein dreieckiger Fleck von schmutzig-gelbbrauner

Farbe, dessen Basis der Augenrand ist. Hinterleib oben dunkel, unten blass-ockergelb. Das zum Geschlechtsapparat gehörende Gebilde, welches sich an das letzte Bauchsegment anschliesst und den Genapophysen = Genitalplatten der Cicadellinen entspricht, ist ein Gebilde, welches länger ist als die Bauchsegmente zusammen, schräg nach hinten und oben verläuft und die Hinterleibsspitze nicht erreicht; von unten gesehen, ist das Gebilde in der Mitte seitlich eingedrückt und bildet im Apicalteile auf jeder Seite einen nach aussen aufgebeulten, hinten eckig abgerundeten Lappen; in der Mitte des Hinterrandes ist ein Lappen — ungefähr so lang wie breit — der am Hinterrande einen dreieckigen Einschnitt trägt, wodurch zwei scharfe Spitzen gebildet werden. Die Afterröhre überragt das Pygophor.

Länge mit den Vorderflügeln 10 mm, Körperlänge 6 mm.

Neu-Guinea: Fly-river, 22. VII. — 6. VIII. 1928 (Jeswiet S.).

Ausgezeichnet ist diese Art dadurch, dass sie einen durchlaufenden Stirnmittelkiel besitzt, der weder geteilt ist noch eine Rinne oder Furche trägt; ferner ist das Gebilde des Geschlechtsapparates vollkommen anders als bei den Arten, die mir im männlichen Geschlecht vorliegen. Bei dem ♂ von *U. maculipennis* Schmidt und *U. similis* Schmidt ist das Gebilde nur halb so lang wie die Bauchsegmente des Hinterleibes zusammen, die seitliche Lappenentwicklung im Apicalteil ist nicht so stark entwickelt und die seitlichen Hinterränder verlaufen schräg nach hinten und aussen und der Fortsatz in der Mitte des Hinterrandes ist nicht eingekerbt.

Familie **Jassidae.**

Subfamilie **Ledrinae.**

Genus ***Petalocephala*** Stal.

Öfv. Vet.-Ak. Förh, p. 266 (1853).

Typus: *Petalocephala Bohemani* Stal.

Petalocephala Bohemani Stal.

Öfv. Vet.-Förh. p. 251 (1854).

J a v a : Buitenzorg 1925 (W. C. v. Heurn S.).

Subfamilie ***Bythoscopinae.***

Genus ***Marquardtella*** n. gen.

Mir liegen drei Arten von Neu-Guinea und den Kei-Inseln vor, die im Habitus mit den Arten des Geuns *Bythoscopus* Germ.

übereinstimmen. Germ. Silberm. Rev. Ent. I. p. 180 (1833). Das Geäder im Vorder- und Hinterflügel ist ganz auffallend anders als bei dem Typus der Germarschen Gattung (*Byth. lanio* L.) und berechtigt zur Aufstellung einer neuen Gattung. Bei den Arten der neuen Gattung befinden sich im Apicalteil der Vorderflügel vor dem Apicalrande vier lange schmale Zellen, die von leicht gekrümmten Adern begrenzt werden — sie verlaufen nach hinten zum Apicalrand mit der leichten Biegung zum Costalrand; Zelle 1 am Suturalrand hinter der Clavusspitze ist über viermal so lang wie Zelle 4, welche etwas mehr als doppelt so lang wie breit ist und von den verlängerten Gabelästen des R. 1 eingeschlossen wird; Zelle 2 ist kürzer als Zelle 1 und Zelle 3 kürzer als Zelle 2. Bei *Bythoscopus larvio* L. — ich nehme den Typus der Gattung *Bythoscopus* Germ. zum Vergleich — sind die Zellen im Apicalteil kurz und breit, etwa so breit wie lang und die Suturalzelle (Zelle 1) auffallend schmal und verkürzt am Suturalrand. Im Hinterflügel ist bei den Arten der neuen Gattung der vordere Gabelast der zweiten Längsader (R. 1.) mit der ersten Längsader vereinigt und kürzer, höchstens ebensolang wie der gemeinsame Schaft der ersten und zweiten Längsader; der zweite Gabelast der zweiten Längsader ist durch eine rücklaufende Querader mit der dritten Längsader (R. 2.) verbunden, diese Querader ist so lang wie der Gabelast bis zur Querader; die drei Längsadern (bis R. 2.) treffen genähert die Umfangader und sind auffallend getrennt von der vierten Längsader (Media); die fünfte Längsader (Cubitus) ist in der Mitte winkelig gebrochen und entsendet an dieser Stelle einen Ast, der gleichfalls in der Mitte winkelig gebrochen ist. Bei *Bythoscopus lanio* L. ist der gemeinsame Schaft der ersten und zweiten Längsader nur halb so lang wie der Gabelast der zweiten Längsader, der zweite Gabelast der zweiten Längsader ist durch eine kurze gerade Querader mit der dritten Längsader verbunden, liegt weiter apicalwärts und ist ein Drittel so lang wie der Gabelast bis zur Querader; der gemeinsame Gabelschaft der ersten Längsader und des vorderen Gabelastes der zweiten Längsader trifft die Umfangader weit entfernt von dem zweiten Gabelast und der dritten Längsader, die beiden letztgenannten münden stark genähert in die Umfangader und sind von der vierten Längsader weiter getrennt. Bei der Gattung *Bythoscopus* sind zwei Lücken an der Umfangader auffällig, bei der neuen

Gattung nur eine, und zwar zwischen der dritten (R. 2.) und der vierten Längsader (Media). Die Pronotum-Seitenränder sind fast gerade, nach vorn kaum merklich convergierend und scharf. Bei *Bythoscopus (lanio L)* sind die Pronotum-Seitenränder nach vorn deutlich convergierend, seitlich mehr vorgezogen, flachgedrückt und scharf, vor den Hinterecken auffallender als vorn hinter den Augen.

Typus: *Marquardtella Krusei* n. sp. Diese Gattung benenne ich zu Ehren des Herrn Dr. med. Franz Marquardt in Stettin.

***Marquardtella Krusei* n. sp.**

♂, ♀. Pronotum, Schildchen und Vorderflügel blassgrün, hinter der Clavusspitze befindet sich ein länglich brauner Fleck im Saumfelde. Hinterflügel milchweiss mit blassgelben Adern, im Apicalteil sind die Adern zart rauchbraun begrenzt. Pronotum-Vorderdrittel (im Mittelteil verkürzt), Scheitel und Stirnfläche gelbgrün gefärbt. Clipeus grünlich. Vorder-, Mittel- und Hinterbrust grünlich-blassgelb oder blassgelb. Hinterleib unten blassgelb, oben grünlich-ockergelb beim ♂, beim ♀ blassgelb. Beine blassgelb, Tarsen grün, Krallen braun. Bei lebenden und ganz frischen Tieren dürfte die grüne Farbe kräftiger in Erscheinung treten. Augen braun und grau gefleckt. Ocellen glasartig auf blassgelbem Grunde.

♂. Subgenitalplatte in der Mitte so lang wie die beiden letzten Bauchsegmente zusammen mit breit abgerundetem Hinterrand und erreicht, von der Seite gesehen, fast die Hinterleibsspitze und ist apicalwärts von dem Hinterleibsende abgehoben, so dass die Gonapophysen deutlich sichtbar sind; letztere sind lang und schmal, nach hinten aufgebogen und überragen um eine Wenigkeit die Afterröhre.

♀. Letztes Bauchsegment vor der Legescheide in der Mitte etwas länger als das vorhergehende Segment, länger als an den Seiten mit einem abgerundeten Lappen in der Mitte des Hinterrandes, der dadurch deutlich hervortritt, weil auf jeder Seite der Hinterrand leicht flachgebuchtet ist. Das vorletzte Segment trägt in der Mitte einen halbmondförmigen Quereindruck. Die Legescheide erreicht fast das Apicalende des Pygophors.

Länge mit den Vorderflügeln 8—9 mm.

Neu-Guinea: Fly-river, 22. VII. — 6. VIII. 1928 (Jeswiet S.).

Herrn Handelsoberlehrer Paul Kruse in Stettin widme ich diese Art.

***Marquardtella Brunki* n. sp.**

♂. Etwas schlanker als *M. Krusei* n. sp. mit dunkel rauchbraun getrübbten Hinterflügeln und hell olivengrüner Färbung auf Pronotum, Schildchen und den Vorderflügeln (der Clavus ist bräunlich überlaufen). Hinterleib oben dunkel olivengrün, die Seitenränder und die Hinterrandsäume der Segmente sind ockerfarbig, die Bauchsegmente sind grünlich-gelb gefärbt. Brust und Beine blassgelb, zart grünlich angehaucht; die Hinter-schienen sind grün und tragen rostgelb gefärbte Dorne. Augen braun, Ocellen glashell. Subgenitalplatte hinten abgerundet, in der Mitte so lang wie die beiden vorhergehenden Segmente zusammen, an den Seiten nach oben aufgebogen und, von der Seite betrachtet, bis zur Hinterleibsspitze reichend. Die Gonapophysen sind von der Subgenitalplatte zum grössten Teile verdeckt, die sichtbaren Apicalteile sind schmal, hinten abgerundet mit aneinander schliessenden Innenrändern und überragen die Hinterleibsspitze.

Länge mit den Vorderflügeln 8 mm.

Neu-Guinea: Kikori-river, 17. — 19. VII. 1928 (Jeswiet S.).

Familie ***Jassidae***.

Subfamilie ***Cicadellinae***.

Genus ***Tettigoniella*** Jac.

Zool. Jahrb. Syst. XIX. p. 228 (1904).

Typus: *Tettigoniella viridis* L.

Tettigoniella ferruginea F.

Ent. Syst. IV. p. 32 (1794).

Java: Gedangan, 23. I. 1926 (Fr. A. Th. H. Verbeek S.).

Tettigoniella lactea Sign.

Ann. Soc. Ent. Fr. p. 663 (1853).

Neu-Guinea: Rigo-District, 22. VIII. — 4. IX. 1928.

Fly-river, 22. VII. — 6. VIII. 1928 (Jeswiet S.).

Tettigoniella sp.

Neu-Guinea: Fly-river, 22. VII. — 6. VIII. 1928 (Jeswiet S.).

Tettigoniella sp.

Neu-Guinea: Rigo-District, 22. VIII. — 4. IX. 1928 (Jeswiet S.).

Subfamilie *Jassinae*.Genus *Tartessus* Stal.

öfv. Vet.-Ak. Förh. p. 156 (1865).

Typus: *Tartessus ferrugineus* Walk.*Tartessus ferrugineus* Walk.

List of Hem. Ins. III. p. 865 (1851).

J a v a : Daplang, Rembang 1925 (Fr. A. Th. H. Verbeek S.).

Neue *Zyras*-Arten aus dem tropischen Afrika.

(25. Beitrag zur Staphylinidenfauna Afrika's.)

Von Dr. Max Bernhauer, öff. Notar in Horn, Niederösterreich.

Nur kurze Zeit ist seit meinen Veröffentlichungen über die Gattung *Zyras* (Arch. f. Naturg. 92, 1928, p. 19—75, und Mem. Soc. Ent. Ital. VI. 1927, p. 183—207) verstrichen und schon sammelten sich aus dieser ebenso interessanten als vielgestaltigen Gattung zahlreiche neue Arten in meinem Material an, welche mich veranlassen, ergänzende Neubeschreibungen zu meinen beiden obigen Arbeiten zu veröffentlichen.

Zyras subg. *Trigonodonia*

Mit Rücksicht auf die zahlreichen Neubeschreibungen gebe ich im Folgenden eine neue ergänzte

Übersicht.

1. Flügeldecken spiegelglänzend, nicht oder nur bei allergrösster Vergrösserung chagriniert 2.
- Flügeldecken bei Lupenvergrösserung deutlich chagriniert, mehr oder minder matt 5.
2. Halsschild vor den Hinterecken nicht eingedrückt.
Deutsch-Ostafrika *panganianus* Bernh.
- Halsschild vor den Hinterecken eingedrückt oder ausgehöhlt 3.
3. Halsschild neben dem ganzen Seitenrande und vor dem Hinterrande tief ausgehöhlt. Kongostaat

*bicallosus** nov. spec.

* Diese Art ist dem *Zyras (Aulacodoicia) g'aberrimus* Bernh. habituell sehr ähnlich, unterscheidet sich aber durch den nach rückwärts deutlicher erweiterten Kopf und den Mangel der mittleren Halsschildfurche auf den ersten Blick.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: [47](#)

Autor(en)/Author(s): Schmidt Edmund

Artikel/Article: [Beitrag zur Kenntnis der Zikaden des indoaustralischen Faunengebietes. 112-126](#)